



## FACHVEREINIGUNG DER FINANZKONTROLLEN

Hans Bollier  
Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

### **Erfa-Tag vom 27.11.2003 der Fachvereinigung der Finanzkontrollen und der ERFA-Gruppe Verwaltung des SVIR in Basel**

Am 27. November 2003 wurde die gemeinsame Veranstaltung der Fachvereinigung der Finanzkontrollen und der ERFA-Gruppe Verwaltung des SVIR im Hotel Victoria in Basel durchgeführt. Turnusgemäss fand die Veranstaltung unter der Federführung der Fachvereinigung statt.

Der Präsident der Fachvereinigung der Finanzkontrollen, Hanspeter Zimmermann, Leiter der Finanzkontrolle des Kantons Zürich, eröffnete die Tagung mit der Begrüssung der Tagungsteilnehmer und Gäste. Speziell begrüsst wurden Prof. Flemming Ruud, die übrigen Referenten, Hans-Rudolf Wagner, Präsident der ERFA-Gruppe Verwaltung des SVIR und Ernst Kleiner, vormaliger Präsident der Fachvereinigung. Nach administrativen Mitteilungen übergab der Präsident das Wort an Dieter von Allmen, Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt, der für den Ablauf der Tagung verantwortlich zeichnete.

Dieter von Allmen eröffnete den fachlichen Teil der Tagung mit einer kurzen Erläuterung der Tagungsziele. Einerseits soll ein Überblick über die Grundlagen der Internen Revision (Basics of Internal Auditing), den Code of Ethics (Kodex der Berufsethik), die IIA Standards und die Standards for the Professional Practice of Internal Auditing (Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision) gegeben sowie andererseits der Bezug zur Praxis der Finanzkontrollen hergestellt werden. Daneben sollten die massgeblichen Standards vor allem im Bereich der Unabhängigkeit am Beispiel der neuen Finanzkontroll-Gesetzgebung im Kanton Basel-Stadt beleuchtet werden.

Folgende Themen sollen vertieft behandelt werden:

- Genereller Überblick IIA-Standards
- Standards Nr. 1000 - 1210, konkretes Beispiel FIKO BS
- Standards Nr. 1220 - 1340
- Standards Nr. 2000 - 2130
- Standards Nr. 2200 - 2600

## **Die IIA-Standards - Referent Prof. Flemming Ruud**

Einleitend erwähnte Prof. Ruud die Wichtigkeit der Finanzkontrolle im öffentlichen Bereich. Bezugnehmend auf seine Präsentationsunterlagen zeigte er anschliessend folgende Schwerpunkte auf:

- Entwicklung der Standards
- Code of Ethics
- IIA-Standards
- Generally Accepted Government Auditing Standards
- Certified Government Auditing Professional

Prof. Flemming Ruud begann mit der detaillierten Darstellung der Entwicklung und Bedeutung der IIA-Standards. Insbesondere erklärte er die neue Gewichtung der Beratungstätigkeit. Er zeigte auch die Spannweite sowie die Grundlagen des Internen Audit im Vergleich zur externen Revision (Abschlussprüfung) auf. In diesem Zusammenhang empfahl er den Finanzkontrollen, sich Gedanken über ihren Namen zu machen, da nach seiner Meinung der Name „Finanzkontrolle“ als Teil des Internen Kontrollsystems (IKS) verstanden werden kann. Die weiteren Ausführungen zum Aufbau der Systematik der IIA-Standards sowie zu einzelnen Standards ergänzte er mit diversen Beispielen aus der Praxis. Es gelang Prof. Flemming Ruud, einen eindrücklichen und interessanten Überblick über die Standards zu geben. Nach der abschliessenden Zusammenfassung stellte er sich für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Eine Frage bezüglich Nichteinhaltung von Standards bzw. die Auswirkungen auf den Revisionsbericht konnte er mit dem Verweis auf den Standard 1340 (Offenlegung von Fällen der Nichteinhaltung) dahingehend beantworten, dass in Einzelfällen eine vollständige Einhaltung nicht immer erreicht werden kann. Dies soll, wenn die Nichteinhaltung sich auf den gesamten Umfang der Tätigkeit des Internen Audits auswirkt, der Unternehmensleitung und dem Board berichtet werden.

### **Attribute Standards Nr. 1000 – 1210, konkretes Beispiel FIKO BS**

Dieter von Allmen brachte den Tagungsteilnehmern die IIA-Standards 1120 – 1210 näher. Aus seinen Ausführungen ging hervor, dass diese Standards von den Finanzkontrollen grundsätzlich eingehalten werden können. Den Praxisbezug zu den Standards 1000 -1110 übernahm Hans Bollier, Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt, anhand des am 17. September 2003 eingeführten Finanzkontrollgesetzes seines Kantons. Dabei zeigte er die Entwicklung der Finanzkontrolle auf, von deren Ursprung mit Kassenkontrollen im Jahre 1891 bis zum Finanzkontrollgesetz vom September 2003. In einem Exkurs ging er auf den politischen Prozess der Gesetzesvorlage sowie auf die Abweichungen zum Mustergesetz ein.

### **Attribute Standards Nr. 1220 – 1340 – Referent Markus Oppliger**

Markus Oppliger berichtete, dass die Einhaltung dieser Standards bei der Finanzkontrolle des Kantons Solothurn wesentlich durch das ISO-zertifizierte Qualitätsmanagement unterstützt wurde. Anhand diverser Beispiele aus dem eigenen Qualitätsmanagement dokumentierte er diese Aussage. Es wird aber auch betont, dass selbst mit der ISO-Zertifizierung die Einhaltung der IIA-Standards nicht automatisch gegeben ist, da dies nicht überprüft wird. Die geforderte externe Beurteilung muss deshalb auf andere Weise sichergestellt werden. Bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements wird die Finanzkontrolle des Kantons Solothurn die IIA-Standards noch vermehrt berücksichtigen.

Die anschliessenden Fragen bezogen sich auf die Kosten der Aus- und Weiterbildung. Betont wurde auch, dass der Hinweis auf die "Übereinstimmung mit den Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision" noch nicht in die Berichte der Mehrheit der Finanzkontrollen aufgenommen worden ist.

### **Performance Standards Nr. 2000 – 2130 - Referent Walter Hunziker**

Walter Hunziker zeigte aus Sicht der Finanzkontrolle der Stadt Zürich auf, wie weit die Umsetzung der ihm zugeteilten Standards bereits umgesetzt bzw. initiiert wurde. Dabei wies er darauf hin, dass noch einige Herausforderungen auf seine Organisation zukommen. Probleme sah er insbesondere beim Risikomanagement, den Kontroll-, Führungs- und Überwachungssystemen. Den bei der öffentlichen Hand üblichen Budgetprozess sah er als Problem für die Einhaltung des Standards 2020, da der Hinweis auf Folgen etwaiger Ressourcenbeschränkungen das Parlament kaum beunruhigen würde.

### **Performance Standards Nr. 2200 – 2600 - Referent Daniel Marfurt**

Daniel Marfurt, Finanzkontrolle des Kantons Zürich, sah die fehlenden bzw. immer noch mangelhaften Risiko-Management-Systeme als Problem, insbesondere für die Einhaltung der Standards 2201 und 2210. Vielfach ist auf die alleinige Risikobeurteilung der Finanzkontrolle abzustützen. Diese wird erschwert, da sowohl die Risiken für die Externe als auch für die Interne Revision abgedeckt werden müssen. Bei der Berichterstattung stellt sich die Frage, ob trotz i.d.R. beschränkter Stichproben positive Ergebnisse erwähnt bzw. Lob ausgesprochen werden soll.

## **Abschluss der Tagung**

Dieter von Allmen bezog sich kurz auf die einzelnen Referate und stellte fest, dass eine Zusammenfassung im eigentlichen Sinne schwierig ist. Die Tagung konnte nur einen Überblick über die Standards und die damit verbundenen Probleme aufzeigen. Dies vor allem auch für Finanzkontrollen, welche sich bisher noch nicht vertieft mit den Standards befasst haben. Die ständige Auseinandersetzung mit den einzelnen Standards wird zur Erfüllung bzw. vollständigen Umsetzung in der Praxis notwendig sein. Als Hilfe ist deshalb auch auf die Praktischen Ratschläge (Practice Advisories) zu verweisen.

Hans-Rudolf Wagner blickt auf eine Flut von Informationen zurück, welche es zuerst zu verdauen gelte. Die Sensibilisierung mit dem Thema ist nun auf eine eindrückliche Art und Weise erfolgt. Er dankt den Referenten sowie der Fachvereinigung bzw. der Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt für die ausgezeichnete Organisation vor Ort. Die nächste gemeinsame Tagung zwischen der Fachvereinigung der Finanzkontrollen und der ERFA-Gruppe Verwaltung des SVIR wird im Herbst 2004 in Bern, organisiert durch die ERFA-Gruppe Verwaltung des SVIR, stattfinden.